Der Oberbürgermeister

14.07.2011

Dezernat, Dienststelle
IV/52/520

Vorlage-Nr.:
2869/2011

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Rat	14.07.2011	zu 4.4

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☒ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

QuietschFidel - Ab jetzt für immer Schwimmer

Zu der Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Hat sich die Stadt Köln um eine Teilnahme an der Ausschreibung bemüht und sich gemeinsam mit dem StadtSportBund und der Sportjugend beworben? Wenn nicht: Welche Gründe haben die Stadt und die Sportbünde dazu veranlasst, an der Ausschreibung nicht teilzunehmen?

   Im Auftrag des StadtSportBundes Köln entwickelt die Sportjugend in Abstimmung mit der KölnBäder GmbH, Abteilung Sicher Schwimmen, ein Konzept zur Beteiligung.

2. Das Projekt ist seit Anfang Juni 2011 ausgeschrieben, jedoch reagierte die Stadt Köln erst nach externen Hinweisen. Wird sich die Stadt Köln zukünftig um weitere Ausschreibungen bemühen und nach Möglichkeiten der Förderung suchen, und wenn ja, wie wird sich die Stadt dieser Aufgabe annehmen?

   Die Ergebnisse des Konzeptes bleiben abzuwarten. Dessen ungeachtet sucht die Stadt Köln jederzeit nach Möglichkeiten der Förderung.

3. Welche Auswirkungen hätte die mögliche Teilnahme am Modellprojekt „QuietschFidel – Schwimmen Lernen in …“ auf die zur Verfügung stehenden Wasserflächen und die Personaldeckung der KölnBäder GmbH? Wie viele Schwimmzeit wurde in den neuen Bädern angeboten, und wie viele zusätzliche und flexible Schwimmzeiten sowie Wasserflächen stehen in den neuen Bädern zur Verfügung, um auf weitere Ausschreibungen reagieren zu können?

Das Konzept erfordert nach bisherigem Planungsstand keine zusätzlichen Wasserflächen oder zusätzliches Personal. Im Weiteren sind die Ergebnisse des Konzeptes abzuwarten.

4. Werden die Bäder Nippes und Weiden in der Bewerbung berücksichtigt? Wenn nicht: In welchem Umfang (Stunden, Euro und Wasserflächen) wäre eine Bewerbung der Bäder möglich gewesen, und um wie viel wären die Verluste der beiden Bäder reduziert worden (vorausgesetzt, die Bäder werden nicht geschlossen)?

   Die Ergebnisse des Konzeptes sind abzuwarten.

5. Ausschreiben fordern von Bädern bestimmte Voraussetzungen. Mit welchen Lehrbecken und für die Schwimmausbildung geeigneten Wasserflächen will man zukünftig auf Ausschreibungen reagieren?

   Dies hängt vom jeweiligen Einzelfall ab. Die gesamte Kölner Bäderlandschaft wird dabei allerdings in die Überlegungen einbezogen.

gez. Roters